

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

HERAUSGEBER: SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS, OSSIETZKYSTRASSE 6
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis, nur V-Stücke

Fernsprecher Nummer 955 97
Girokonto 127 bei der Städtischen
Girokasse Stuttgart



Postscheckkonto Stuttgart 74 90
Sportplatzanlage in Stuttgart-Degerloch
Fernsprecher Nummer 743 95

28. JAHRGANG

STUTTGART, SEPTEMBER 1956

NUMMER 9

Sehr wichtig!

Es bestehen immer noch Unklarheiten bei Sportunfällen. Wir machen alle Mitglieder — vor allem auch die Betreuer — darauf aufmerksam, daß bei einem erlittenen Sportunfall die eigene Krankenkasse in Anspruch genommen werden muß.

Sportverletzte, die Mitglied einer Pflicht- oder Ersatzkrankenkasse sind, haben den Unfall ihrer Krankenkasse zu melden. Die Heilbehandlung hat durch einen Vertragsarzt der Krankenkasse zu erfolgen.

Bei Sportverletzten, die freiwillig krankenversichert sind, hat die Heilbehandlung nach den Satzungen ihrer Krankenkasse zu erfolgen. Rechnungen des Arztes und für andere Heilkosten sind in diesem Falle zuerst der Krankenkasse zur Begleichung einzureichen.

Jeder Schadensfall ist über die Kickers-Geschäftsstelle innerhalb einer Woche auf den hierfür vorgesehenen Formularen zu melden, diese sind auf der Geschäftsstelle vorrätig.

Die **Heilkosten-Versicherung** tritt nur insoweit ein, als für dieses Risiko nicht der Versicherungsschutz einer privaten Kranken- bzw. Unfallversicherung in Anspruch genommen werden kann.

Für sozialversicherte Sportler hat die Heilkosten-Versicherung keine Gültigkeit. Heilkosten können nur für unbedingt erforderliche therapeutische Maßnahmen während des ersten Jahres nach dem Unfall und bis zum vierfachen Mindestsatz der „Amtlichen Gebührenordnung“ (Preugo) gezahlt werden. Besondere Fälle werden durch den **Versicherungsausschuß** entschieden.

Erstattungen für Krankenhausbehandlung zweiter oder erster Klasse kommen, von besonderen Ausnahmefällen abgesehen — z. B. bei Lebensgefahr —, nicht in Betracht.

Die Heilkostenerstattung für **Zahnschäden** ist in folgender Weise begrenzt: Bei Beschädigung oder Verlust natürlicher Zähne kann pro Zahn eine Ersatzleistung bis zum Höchstbetrag von DM 20.— erbracht werden. Die Leistungen für alle Schäden dieser Art eines Mitgliedes innerhalb eines Jahres dürfen DM 100.— nicht überschreiten.

Für Zahnschäden beim Boxsport entfällt die Ersatzverpflichtung.

Der Verlust und die Beschädigung von Augengläsern und dergleichen, Prothesen sowie Zahnprothesen, künstlichen Zähnen und Zahnbrücken sind nicht versichert. (Sachschaden!)

Verdienstausschüttung wird gezahlt vom 15. Tage nach der **Arbeitsunfähigkeit** an, auch wenn die Arbeitsfähigkeit zu einem späteren Zeitpunkt als dem Unfalltag eintritt. Bei der Errechnung wird die Differenz zwischen dem Nettolohn bzw. Grundlohn und dem Krankengeld zugrunde gelegt. Ersatzpflichtig sind die jeweiligen Arbeitstage. Die Leistung erfolgt bis zu den versicherten Höchstsummen, höchstens für ein Jahr, vom Unfalltag an gerechnet.

Wenn für entgangenen Verdienst ein anderweitiger Ersatzanspruch besteht, entfällt eine Leistungspflicht der Sportunfallversicherung.

Lehrlinge, bei denen die Krankheitsdauer 6 Wochen übersteigt und die Erziehungsbeihilfe entfällt, erhalten ab 7. Woche eine arbeitstägliche Vergütung von DM 1.—.

Beim Sport - Gesundheit trinken

aus altbewährten Mineralquellen

Remstal-Sprudel

Überkinger Sprudel

Teinacher Hirschquelle-Sprudel

Ditzenbacher Jura-Sprudel

Imnauer Apollo-Sprudel

Gesund — bekömmlich — erfrischend

Für Nierenkranke

Überkinger Adelheidquelle

klinisch erprobt mit großen Erfolgen selbst bei veralteten Leiden. In laufender Anwendung an der Urolog. Klinik der Stadt Ulm (Donau), Chefarzt Professor Dr. Hösel.

Unterstützend auch bei Zuckerkrankheit.

Bei Nierensteinen

Teinacher Hirschquelle

klinisch erprobt mit sehr guten Erfolgen an der Urolog. Abteilung der Chir. Universitätsklinik Tübingen, Prof. Dr. Staehler.

Bei Gallen- und Leberleiden

Remstal-Quelle

Neueste Beurteilung der klinischen Erprobungen an der Chir. Universitätsklinik Tübingen: Sicher galletreibend, verhütet dadurch die Entstehung von Gallensteinen bei Veranlagung. Für Frischoperierte ausgezeichnetes Erfrischungsgetränk. Milde Abführwirkung.

Überall erhältlich

Prospekte durch die Mineralbrunnen AG. Bad Überkingen



F U S S B A L L

LEITUNG: PHILIPP METZLER

Die Wünsche für einen erfolgreichen Start in die Fußballsaison 1956/57 sind leider noch nicht — was die 1. Mannschaft anbetrifft — in Erfüllung gegangen. Trotz eifriger Trainingsarbeit haben sich die gewünschten Erfolge in den Spielen nicht eingestellt.

Im ersten Spiel gegen den FC Freiburg geriet unsere 1. Mannschaft nach kurzer Zeit durch das Riegelspiel der Freiburger aus dem Konzept. Die Mannschaft hat leider die gegebenen Direktiven nicht befolgt. In verschiedenen vorausgegangenen Unterrichtsstunden hat immer wieder Trainer Pfau der Mannschaft das Spiel über die Flügel zum Aufbrechen des Riegels angewiesen. Durch den Ausfall einiger Spieler im Sturm, die einem Zweikampf — der nun in den Oberligaspielen notwendig ist — aus dem Wege gingen, geriet alle Taktik ins Schwimmen. Wir mußten uns mit einem mageren Unentschieden zufrieden geben. Bei der scharfen Konkurrenz in der Oberliga ist es zu erwarten, daß die meisten Gastmannschaften mit Doppelstopper oder sonstiger Torsicherung aufwarten, und jeder Spieler muß sich auf harte Zweikämpfe einstellen.

Ergebnis 0:0 mit Strauß — Eberle, Barth — Zatopek, Fauser, Rühle — Scheffold, Geiger, Lehr, Kronenbitter, Zechmeister.

* * *

Beim Spiel in Schweinfurt gegen den FC 05 begann unsere 1. Mannschaft gut, vor allen Dingen hielt sie in der ersten Halbzeit an die gegebene Spielanweisung fest. Fast mit dem Halbzeitpfeiff brach der Schweinfurter Halblinke überraschend durch und erzielte aus fast unmöglichem Schußwinkel ein Tor. Eberle, der dem Halblinken nachsetzte, war vorher gestolpert. Unsere Mannschaft hat den Schock in der Halbzeit nicht überwunden und ließ sich bei Beginn der zweiten Halbzeit unter Druck setzen. Durch eine unglückliche Abwehr des Torwarts kam Schweinfurt zu einem zweiten Tor. Schweinfurt sicherte daraufhin sofort das eigene Tor, und trotz wuchtiger Vorstöße gelang es uns nicht, zum Ausgleich zu kommen. Unsere Mannschaft hatte zumindest einen Punkt verdient.



Dein **Tip** am richtigen Platz

bei **Siggi Kronenbitter** am Charlottenplatz
(altes Waisenhaus)

Tabakwaren — Toto (Früher Zigarrenhaus Gröner)

Ergebnis 2:1 verloren mit Strauß — Eberle, Kaiser — Barth, Fauser, Zatopek — Geiger, Schefold, Kronenbitter, Rühle, Zechmeister.

* * *

Beim Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg lieferte unsere Mannschaft schon eine bedeutend bessere Partie im Vergleich zum ersten Spiel gegen Freiburg. Vor allen Dingen war festzustellen, daß wir in der technischen Spielweise den Nürnbergern nicht unterlegen waren. Nach einem überraschenden Torerfolg Mitte der 1. Halbzeit sicherten die Nürnberger durch verstärkte Deckung sofort ihr Tor. Obwohl Torwart Schaffer verschiedene Male überwunden war, verhinderten seine Mitspieler auf der Torlinie einen Erfolg für uns. Das Glück wir diesmal auf Seiten der Nürnberger. Spielerisch hätten wir mindestens mit einem Tor Unterschied gewinnen müssen. Leider wurden aber auch in diesem Spiel noch einige taktische Fehler gemacht und nicht immer die Anweisungen von Trainer Pfau durchgeführt. Es war festzustellen, daß die Mannschaft noch an sich arbeiten muß.

Ergebnis 0:1 verloren mit Strauß — Eberle, Ritter — Zatopek, Fauser, Rühle — Schefold, Kronenbitter, Mühleisen, Geiger, Zechmeister.

* * *

Das Spiel unserer 1. Mannschaft in Offenbach stand ebenfalls unter einem unglücklichen Stern. Wir hatten die Offenbacher in der ersten Halbzeit in der Hand und kamen auch durch Zatopek zu einem schönen Kopfballtor. Ähnlich wie in Schweinfurt fiel aus einer unglücklichen Abwehr in der 45. Minute aus kurzer Entfernung der Ausgleich für die Offenbacher. Nach der Pause bestürmten sie mit neuem Elan unser Tor unter riesigem Stimmaufwand der Zuschauer. Der Halblinke Kaufhold erzielte aus einer zu kurzen Abwehr heraus mit Nachschuß aus 20 Meter den Führungstreffer. Unserer Mannschaft gelang es trotzdem aber noch ein ausgeglichenes Spiel mit guten Chancen zu erzwingen, und erst in der 83. Minute kam der Halbrechte Kraus für Offenbach zu einem dritten Erfolg. Kurz darauf erzielten die Offenbacher ein viertes Tor. Unsere Mannschaft hat ein gutes Spiel gezeigt. Unsere junge Läuferreihe hat im Übereifer die Abwehr vernachlässigt. Leider war hier wieder festzustellen, daß die taktischen Anweisungen noch nicht hundertprozentig befolgt werden.

Ergebnis 4:1 verloren mit Strauß — Eberle, Scholz — Zatopek, Fauser, Schefold — Kronenbitter, Geiger, Mühleisen, Rühle, Zechmeister.

* * *

Wie die Mitglieder schon selbst beobachtet haben und wie auch in verschiedenen Zeitungsberichten zum Ausdruck kommt, ist der Trainer dabei, vom bisher seit Jahren gepflegten Defensiv- und Riegelspiel auf ein Offensivspiel umzubauen, und das verlangt viel Trainingsarbeit und taktische Umstellung. In vielen Unterrichtsstunden sind die Spieler, insbesondere die jungen Kräfte, in ihre neuen Aufgaben eingewiesen worden. In vergangenen Spielen war leider festzustellen, daß der eine oder andere seine Aufgabe

Alten-Zusammenkunft

Die nächste Zusammenkunft der alten Kickers findet am ersten Samstag im Oktober, also am

6. Oktober 1956

abends bei Schorsch Frommer, Tübinger Straße, im Dinkelacker statt. Alle Kickers sind dazu herzlichst eingeladen.

noch nicht richtig erfaßt hat. Es ist aber zu hoffen, daß bei der intensiven und sich immer wiederholenden Schulung die alten und jungen Kräfte zu einer guten Mannschaft zusammenwachsen:

Die Fußballabteilung hat den festen Willen, den einmal begonnenen Weg — die Mannschaft auf ein modernes Spiel umzustellen — fortzusetzen. Es werden sich auch sicherlich bald die Erfolge zeigen.

Erfreulich ist, daß der junge Nachwuchs in der Reserve sich gut entwickelt. Die Reservemannschaft hat schon schöne Erfolge, wie aus nachstehenden Ergebnissen zu ersehen ist, erzielt:

Reserve	— FC Freiburg	4:2 gewonnen
„	— FC Schweinfurt	2:3 gewonnen
„	— 1. FC Nürnberg	1:2 verloren
„	— Offenbacher Kickers	2:2 unentschieden
„	— BC Augsburg	5:1 gewonnen

Am 21. Juli 1956 ist unser altes Mitglied und ehemaliger Spieler Sepp Herberger — aus vielen Fußballschlachten bekannt — nach Amerika ausgewandert. Sepp will sich mit seiner Frau eine neue Heimat aufbauen. Wir danken ihm nochmals an dieser Stelle für all seine Arbeit im Verein und hoffen, daß er drüben eine neue Heimat findet. Lieber Sepp, wenn Du diese Zeitung liest, wirst Du wehmütig an die Stuttgarter Kickers denken. Wir werden es aber wohl schaffen!

Am 13. September 1956 ist nun Walter Schumacher, unser aktiver Spieler der 1. Mannschaft, nach den USA abgeflogen. Wir hoffen, daß unser verdienter Spieler drüben eine neue Heimat findet und sich auch noch weiter sportlich betätigt. Walter wird sicher bald von sich hören lassen.

Beim offiziellen Abschiedsabend von Schumacher wurde auch gleichzeitig unser verdienter Spieler Fritze Vogler für seine langjährige aktive Tätigkeit in unserem Verein geehrt. Wir danken nochmals an dieser Stelle beiden Spielern für ihre Treue, die sie auch — was Schumacher anbetrifft — sicherlich in der Ferne halten.

Feridun, der, wie bekannt, beim letzten Spiel der Oberliga-Toto-Vergleichsrunde einen Schienbeinbruch erlitt, ist auf dem Wege der Besserung. Feri hat uns in den ersten Spielen der neuen Saison gefehlt. Die Heilung macht gute Fortschritte und wir hoffen, daß er Mitte Oktober den Gehgips entfernt bekommt und Feri die ersten Laufversuche machen kann.

Li.



WIEDER AM ALTEN PLATZ
im neubauten Hause
»König von England« bei der Stiftskirche
Parkplatz beim Hause Telefon 21763
Mitglied seit Gründung des Vereins



Sporthaus **ZEH**

ÄLTESTES FACHGESCHÄFT AM PLATZE

Amtliche Terminliste des Süddeutschen Fußball-Verbandes der 1. Liga Vorrunde 1956/57

Sonntag, 30. 9. 1956

Jahn Regensburg — Bayern München
FSV Frankfurt — Eintracht Frankfurt
Freiburger FC — Karlsruher SC
BC Augsburg — Schwaben Augsburg
Schweinfurt 05 — Vikt. Aschaffenburg
VfB Stuttgart — Stuttgarter Kickers
1. FC Nürnberg — SpVgg. Fürth

Samstag, 6. 10. 1956

SpVgg. Fürth — Stuttgarter Kickers

Sonntag, 7. 10. 1956

Jahn Regensburg — Freiburger FC
Vikt. Aschaffenburg — Bayern München
Eintracht Frankfurt — Kickers Offenbach
Karlsruher SC — FSV Frankfurt
BC Augsburg — 1. FC Nürnberg
VfR Mannheim — Schwaben Augsburg
VfB Stuttgart — Schweinfurt 05

Sonntag, 14. 10. 1956

Kickers Offenbach — Jahn Regensburg
Bayern München — SpVgg. Fürth
1. FC Nürnberg — Eintracht Frankfurt
FSV Frankfurt — Vikt. Aschaffenburg
Schweinfurt 05 — BC Augsburg
Schwaben Augsburg — Karlsruher SC
Freiburger FC — VfB Stuttgart
Stuttgarter Kickers — VfR Mannheim

Sonntag, 21. 10. 1956

Jahn Regensburg — 1. FC Nürnberg
VfR Mannheim — Bayern München
Eintracht Frankfurt — Schweinfurt 05
SpVgg. Fürth — FSV Frankfurt
BC Augsburg — Freiburger FC
Vikt. Aschaffenburg — Schwaben Augsburg
VfB Stuttgart — Kickers Offenbach
Karlsruher SC — Stuttgarter Kickers

Samstag, 27. 10. 1956

FSV Frankfurt — VfR Mannheim

Sonntag, 28. 10. 1956

Schweinfurt 05 — Jahn Regensburg
Bayern München — Karlsruher SC
Freiburger FC — Eintracht Frankfurt
Kickers Offenbach — BC Augsburg
Schwaben Augsburg — SpVgg. Fürth
1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart
Stuttgarter Kickers — Vikt. Aschaffenburg

Sonntag, 4. 11. 1956

Jahn Regensburg — Schwaben Augsburg
Schweinfurt 05 — Kickers Offenbach
Eintracht Frankfurt — Stuttgarter Kickers
Karlsruher SC — Vikt. Aschaffenburg
BC Augsburg — FSV Frankfurt
SpVgg. Fürth — Freiburger FC
VfR Mannheim — 1. FC Nürnberg
VfB Stuttgart — Bayern München

Sonntag, 11. 11. 1956

Stuttgarter Kickers — Jahn Regensburg
Kickers Offenbach — SpVgg. Fürth
Schwaben Augsburg — Eintracht Frankfurt
1. FC Nürnberg — Karlsruher SC
Bayern München — BC Augsburg
Freiburger FC — Schweinfurt 05
FSV Frankfurt — VfB Stuttgart
Vikt. Aschaffenburg — VfR Mannheim

Sonntag, 18. 11. 1956

Jahn Regensburg — FSV Frankfurt
Kickers Offenbach — Freiburger FC
Eintracht Frankfurt — Bayern München
Schweinfurt 05 — 1. FC Nürnberg
BC Augsburg — VfB Stuttgart
Karlsruher SC — VfR Mannheim
Stuttgarter Kickers — Schwaben Augsburg
SpVgg. Fürth — Vikt. Aschaffenburg

Sonntag, 25. 11. 1956

(Totensonntag)
Länderspiel: Irland — Deutschland
spielfrei; Nachholspiele

Sonntag, 2. 12. 1956

BC Augsburg — Jahn Regensburg
VfR Mannheim — Schweinfurt 05
VfB Stuttgart — Eintracht Frankfurt
Bayern München — Stuttgarter Kickers
1. FC Nürnberg — Kickers Offenbach
FSV Frankfurt — Schwaben Augsburg
Karlsruher SC — SpVgg. Fürth
Vikt. Aschaffenburg — Freiburger FC

Sonntag, 9. 12. 1956

Jahn Regensburg — VfB Stuttgart
Freiburger FC — 1. FC Nürnberg
Eintracht Frankfurt — BC Augsburg
Schwaben Augsburg — Bayern München
Kickers Offenbach — Vikt. Aschaffenburg
Stuttgarter Kickers — FSV Frankfurt
Schweinfurt 05 — Karlsruher SC
SpVgg. Fürth — VfR Mannheim

Tabellenstand nach 5 Spielen

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	zu Hause		ausw.			
							g.	u.	v.	g.	u.	v.
1 (2) Offenbach	5	4	1	0	10:3	9:1	1	1	0	3	0	0
2 (1) 1. FC Nürnberg	5	3	2	0	11:3	8:2	2	0	0	1	2	0
3 (3) KSC Karlsru. M	5	3	1	1	14:8	7:3	1	1	1	2	0	0
4 (6) Fürth	4	3	0	1	15:9	6:2	2	0	0	1	0	1
5 (8) Eintracht	5	2	1	2	10:8	5:5	0	1	2	2	0	0
6 (4) Freiburg*	5	2	1	2	6:7	5:5	2	0	0	0	1	2
7 (5) FSV Frankfurt	5	1	3	1	7:9	5:5	1	1	0	0	2	1
8 (9) Regensburg	5	2	1	2	10:16	5:5	2	0	0	0	1	2
9 (13) Bayern Münch.*	5	2	0	3	8:8	4:6	2	0	1	0	0	2
10 (12) VfR Mannheim	5	2	0	3	11:12	4:6	1	0	2	1	0	1
11 (7) VfB Stuttgart	5	2	0	3	8:10	4:6	1	0	1	1	0	2
12 (15) Schwaben	5	2	0	3	6:8	4:6	2	0	1	0	0	2
13 (10) BC Augsburg	4	1	1	2	6:10	3:5	1	0	1	0	1	1
14 (16) Kickers	5	1	1	3	6:8	3:7	1	1	1	0	0	2
15 (14) Aschaffenburg	5	1	1	3	5:9	3:7	1	1	1	0	0	2
16 (11) Schweinfurt	5	1	1	3	5:10	3:7	1	1	0	0	0	3



HANDBALL

LEITUNG: RUDOLF SCHMIDT

Am 2. September empfingen wir auf unserem Platz die TSG Schnaitheim. Bedauerlich, daß der sonst durchaus gute Schiedsrichter geflissentlich jedes Halten und Klammern um Hals oder Bauch übersah und so das Spiel eine unschöne Note bekam. Nach dem Wechsel, beim Stande von 4:4, kam unsere Mannschaft erst richtig zum Zug. Schnelle Angriffe, gute Kombinationen mit abschließenden soliden Torwürfen führten rasch zu einem 9:4-Vorsprung. Da auch die Abwehr gute Arbeit leistete, wurde das Spiel mit 11:8 gewonnen. Damit waren gegen den Tabellenzweiten zwei wertvolle Punkte errungen.

Ebenfalls in Degerloch traten wir am 9. September gegen FA Göppingen an. Die Mannschaft: Hauser; Rapp, Vogel; Thumm, Rehbein, Eckle; Urbainz, Gölkel, Thiel, Stammer, Dischereit hielt sich in der ersten Halbzeit noch recht ansprechend (6:10). In der zweiten Halbzeit jedoch konnte sich Frisch-auf in eine immer bessere Form steigern. Unter Kempas Führung spielte der Sturm sehr schnell und zielstrebig, zeigte überraschende Tricks und sichere Würfe, gegen die Hauser, der einen ganz besonders schwarzen Tag hatte, machtlos war. So erzielte Göppingen Tor um Tor, unsere Mannschaft „schwamm“. Wohl versuchten immer mal wieder einzelne Spieler noch mit-zumischen, doch leider auf die verkehrteste Art, durch Einzelspiel. Damit war nun der sicher operierenden Göppinger Deckung gar nicht beizukommen. Ende: 8:26! Die zweite Mannschaft, die schon seit längerer Zeit im oberen Teil der Tabelle steht, konnte auch gegen Göppingen 8:6 gewinnen.

Vom 3. Internationalen Hallenturnier in Saulgau am 29. Juli noch ein kleiner Bericht: Hauser, Gölkel, Thumm waren mit der Stadtmannschaft nach Jugoslawien gefahren, Marohn lag im Krankenhaus (Blinddarmoperation) und Urbainz war im Urlaub. So fuhren wir mit folgender Nachwuchsmannschaft: Imme, Thiel, Rehbein, Eckle, Stammer, Dischereit, Heckel, Hofmann, Schlegel. Außer Thiel alles Nachwuchsspieler. Trotzdem fand sich die Mannschaft sehr gut und überraschend schnell zusammen.

Sofort nach unserer Ankunft traten wir gegen MTG Wangen an und behielten mit 5:2 die Oberhand. Dann mußte sich SSV Reutlingen mit 3:1 geschlagen bekennen und der TSV Tettnang wurde mit 2:0 bezwungen. Keine hohen Resultate, und doch wurden die Spiele sicher gewonnen. Immer hatte man das Gefühl, daß unsere Spieler — wenn notwendig — noch „einen Zahn“ zulegen konnten. Imme im Tor überraschte durch seine Ruhe und Sicherheit, mit der er die Anstrengungen der Gegner zunichte machte. Auch die Mannschaft selbst spielte sehr ruhig, aber schnell. Es gab keinerlei Mißton, selbst dann nicht, wenn so hie und da doch einmal ein Schnitzer unterlief. So hatte sich die Mannschaft auch rasch die Sympathien der zahlreichen Zuschauer erobert. Während der kurzen Mittagspause waren wir Gast des Veranstalters im „Röble“. Es gab ein ausgezeichnetes Mittagessen, in das unsere Spieler leider nicht so „hineinhauen“ durften, wie es diese Riesenplatten eigentlich verdient hätten. Aber es hieß ja schon bald wieder

antreten, und zwar gegen TB Tailfingen. Auch hier lagen wir bis kurz vor Schluß mit 5:2 in Führung. Dann ein kleines Nachlassen der Mannschaft (doch das gute Mittagessen?), und fast mit dem Schlußpfiff konnte Tailfingen noch auf 5:4 verkürzen. Ungeschlagen waren wir somit Gruppensieger geworden.

In der zweiten Gruppe ließ sich TSG Stuttgart-Möhringen seine Chancen durch den TB Ravensburg — den vorjährigen Turniersieger — verderben. So wurde Ravensburg unser Endspielgegner. Und im Endspiel ließ sich unsere Mannschaft auf keinerlei Risiko ein und siegte glatt mit 4:0. Endstand des Turniers: Stuttgarter Kickers, Ravensburg, Möhringen. Somit waren wir Gewinner des schönen Wanderpreises. In diesem Jahr wohl der schönste Erfolg unserer Nachwuchsspieler, die unter der soliden Führung von Thiel zu einer erfolgreichen Einheit zusammenfanden. Schm.



Welchen Erfolg wird die Vereinsarbeit bringen?

Wohl jedes Mitglied geht der jetzigen Spielsaison mit Überlegungen entgegen, wie sich die Mannschaften noch mehr nach „vorn“ spielen könnten. Jede Elf wird jetzt gründlich unter die Lupe genommen, jeder Einzelne ganz genau beobachtet. Nur so bekommt man ein echtes Bild der Leistungsfähigkeit der Spieler. Aber immer sollte man daran denken: bei jeder sportlichen Leistung sind die Kraftreserven wichtig! Erfahrene Sportler wissen das und nehmen Dextro-Energen — den reinen Traubenzucker, denn Dextro-Energen schafft rasch neue Energie! Dextro-Energen gibt es in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.



H O C K E Y

LEITUNG: KARL AICHINGER

Resultate:

2. 9. 1956	VfB Stuttgart — Kickers	1:4
9. 9. 1956	in Nürnberg:	
	Club am Marienberg — Kickers Herren	0:2
	CaM Damen — Kickers Damen	0:1
	CaM Jugend — Kickers Jugend	3:2
	CaM Knaben — Kickers Knaben	0:1
	CaM AH — Kickers AH/komb.	3:1
	Hockeygesellschaft Mädchen — Kickers Mädchen	1:5
16. 9. 1956	TSV Ludwigsburg Herren — Kickers Herren Ib	3:0
	TSV Ludwigsburg Jugend — Kickers Jugend	3:3
	TSV Ludwigsburg Knaben — Kickers Knaben	0:1
	Kickers Mädchen — TGS Mädchen	1:0

Den ausgezeichneten Bericht über die Spanienfahrt unserer 1. Herren in den Vereinsnachrichten Nr. 8 (August) und „Weißer Ball“, Folge 9, vom 6. September 1956 verfaßte unser Dr. Achim Neumärker. Wir danken ihm dafür recht herzlich. An der Spanienfahrt nahmen übrigens teil: Schewe (stellv. Abteilungsleiter), Dr. Neumärker (Reiseleiter, Mitorganisator und Mädchen für alles), Aichinger Wolff, Aichinger Utz, Bonhoff, Engel, Herzog, Knorpp, Rudloff, Stark, Vogel und Schorsch Menges als Schlachtenbummler.

Am 25. August 1956 fand unser Sommerfest im Clubhaus statt. Unser Erich Haas zauberte wieder einmal und gestaltete die Räume ausgezeichnet. Gegen 21.00 Uhr ging's los, und die Anwesenden konnten sich zuerst den Film „Ausflügler der Kegler in den Tessin“ ansehen. Anschließend Tanz bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages nach den Klängen der guten Kapelle Dreikaus. Wie wir erfahren haben, hat es allen, die dabei waren oder noch später kamen, sehr gut gefallen, und am Sonntag war alles gesund und munter wieder zu Hause — nur das Klavier nicht!

Wenn
Polstermöbel und
Vorhänge ...

dann vom Vereinsmitglied

W. WIDMANN

Stuttgart-N · Fritz Elsaßstraße 36
frühere Gartenstraße · Telefon 957 72

Spezialanlage für Entmottung Ihrer Polstermöbel

Sonnenbrillen

Mikroskope

Feldstecher

Lupen


WALTER

Sportgläser

Brillen-Etuis

Barometer

Reißzeuge

Das Fachgeschäft für gute Brillen-Optik

Lieferant für alle Krankenkassen

Stuttgart-S, Eberhardstraße 53/beim Tagblatt-Turm

Die Herbstspielzeit begann mit einem Spiel gegen VfB Stuttgart, und acht Tage später fuhren wir bereits mit 6 Mannschaften nach Nürnberg zum CaM und der HGN. Das Spiel der Herren lief ausgezeichnet und wurde verdient gewonnen, die Damen hätten dem Spielverlauf nach höher gewinnen müssen. Die anderen Mannschaften kämpften mit wechselndem Erfolg. Daß unsere Ib zum ersten Spiel nur mit 9 Mann antrat, ist unverständlich. Wo bleibt denn da der sonst so betonte Korpsgeist der Ib? Bei den Mädchen dasselbe Malheur. Das muß sofort besser werden, und in Zukunft sollte kein Grund zu Klagen mehr Anlaß geben.

Am 15. September 1956 fand über die Spanienreise unserer Herren ein Lichtbildervortrag im Clubhaus statt. Der Besuch war gut, und wir sahen wundervolle Aufnahmen aus Spanien, Frankreich und der Schweiz. Wir danken unseren Kameraden Engel und Dr. Neumärker recht herzlich für ihre große Mühe und Arbeit.

Geheiratet haben unser Uli Laux und Fräulein Marianne Gimmel, ferner unser Werner Börner und Fräulein Barbara Lippold. Die Abteilung gratuliert herzlichst mit den besten Wünschen für die Zukunft. Fritz Seipt

Gebr. Müller

Seit 1837 das Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren

STUTTGART, Kirchstr. 14 bei der Stiftskirche und Charlottenstr. 17, Telefon 92563

Bestecke für den Haushalt · Rasiergarnituren für den Herrn

Taschenmesser in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert

Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren



Mitglieder berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten



LEICHTATHLETIK

LEITUNG: OTTO WELKER

Unsere Leichtathleten bei der „Deutschen“

Siebzehn Kickersleute, nämlich elf Leichtathleten, fünf Leichtathletinnen und Paul Rapp als Betreuer der Aktiven, standen am Donnerstag, den 16. August, auf dem Echterdinger Flugplatz, um nach Berlin zu den 56. Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften zu fliegen. Sicher war es für manche der erste Flug, und es ist wohl überflüssig zu sagen, daß die Berliner Tage für alle ein besonderes Erlebnis waren. Nicht nur, weil die Teilnahme an den „Deutschen“ für jeden Leichtathleten der Höhepunkt der Saison ist, sondern auch deshalb, weil gerade Berlin der Austragungsort der Meisterschaften war. Natürlich stand das wunderbare Olympia-Stadion im Mittelpunkt des Berliner Aufenthalts; aber daneben lockten ein Bummel auf dem Kurfürstendamm oder ein Besuch der vielen Theater.

Unsere Leichtathleten zeigten ausgezeichnete Leistungen, auch wenn sie keinen ersten Platz erringen konnten und die drei württembergischen Meistertitel diesmal in die Provinz, nach Schwenningen, Reutlingen und Süssen wanderten. Deshalb möchte ich auch an erster Stelle jenen Mann erwähnen, der die besten Chancen auf einen ersten Platz gehabt hätte und doch zum Zuschauen verdammt war: Edmund Brenner. Er saß verletzt auf der Tribüne und mußte zusehen, wie Paul Schmidt vom OSV Hörde, den er bei seinem Freiburger 1:48,1-Lauf um 2,5 Sekunden geschlagen hatte, sich den Titel über 800 Meter holte. Ohne Zweifel ist Schmidt ein großartiger Läufer; er hat sich seit Freiburg stark verbessert und er zeigte auch kämpferisch vielleicht die beste Leistung der Meisterschaften: unbekümmert um die großen Namen Stracke und Lawrenz ging er vom Start weg an die Spitze, wehrte jeden Angriff seiner Rivalen ab und verteidigte seinen Vorsprung bis ins Ziel. Meines Wissens ist noch kein deutscher Läufer die zweiten 400 Meter so schnell gelaufen wie Schmidt (53,4) bei seinem Sieg über Stracke in 1:49,6; aber man wird den Gedanken nicht los, daß eben doch Brenner der überragende Mann im 800-Meter-Feld gewesen wäre, wenn er hätte starten können.

Wolfgang Fischer, unser vorjähriger Meister, zeigte im 400-Meter-Hürdenlauf wieder einmal eine großartige kämpferische Leistung und erfüllte alle Erwartungen. Er steigerte sich von Lauf zu Lauf. Nachdem er den Vorlauf in 55,1 gewonnen hatte, erreichte er im Zwischenlauf 54,7; und in der Entscheidung lag er beim Einbiegen in die Zielgerade noch an erster Stelle, bis er von Rekordmann Bonah überlaufen wurde. Wenn man bedenkt, daß er in dieser Saison viel mit Verletzungen zu tun hatte und deshalb auch bei den Landesmeisterschaften von Hoß geschlagen wurde, muß man seine 53,3, mit denen er Zweiter wurde, genau so hoch stellen wie seine 52,7, mit denen er im Vorjahre Meister wurde.

Viel Freude machte uns allen Emil Sick. Fünf Jahre nach seinem bisher besten Wurf (69,54 m), mit dem er damals deutscher Meister geworden war, gelang es ihm mit dem Held-Speer, zum erstenmal die 70-Meter-Marke zu

übertreffen. Seine 71,26 bedeuteten den dritten Platz, mit dem wohl niemand gerechnet hatte. Wahrscheinlich war er seinem bewährten Rezept, vor einem schweren Wettkampf gar nicht zu trainieren, treu geblieben. Herzlichen Glückwunsch zu der großartigen Leistung!

Ebenso überraschend war das ausgezeichnete Abschneiden unseres Fritz Weber im Hochsprung. Der immer zu Späßen aufgelegte Südschwarzwälder hatte am Abend vor der Entscheidung in einem Gasthof bei einer etwas langsamen Bedienung ein „Bier mit Schaum“ verlangt. Trotzdem (oder gerade deswegen) war er dann am Sonntag da. Am Anfang sah es allerdings nicht so gut aus. Bei 1,75 riß er gleich einmal und bei 1,80 sogar zweimal. Aber dann klappte es: 1,85 nahm er im ersten und 1,90 im zweiten Versuch, und das war der dritte Platz, zu dem wir recht herzlich gratulieren.

Teddy Brink kam im Kugelstoßen zwar nicht unter die ersten Drei. Dafür waren die Gegner, das Trio Wegmann-Urbach-Lingnau, zu stark. Aber er steigerte sich über seine Vorkampfleistung von 15,10 Meter im fünften Versuch auf ausgezeichnete 15,75, die ihm den vierten Platz einbrachten und nur um einen Zentimeter unter seinem eigenen württembergischen Rekord liegen. Pech hatte er im Hammerwerfen. Nachdem er in der Qualifikation mit 51,69 die größte Weite erreicht hatte, wertete ein ihm nicht günstig gesinnter Kampfrichter zwei wohl einwandfreie Würfe im Vorkampf nicht, und so reichte es mit 48,54 nicht ganz zur Teilnahme am Finale, in dem er eine gute Rolle hätte spielen können.

Unsere Hürdenläufer schieden leider schon vorzeitig aus. Gerhard Wessel kam mit 16,4 nicht weiter, und Hartmut Wenner, der die Vorläufe mit guten 15,4 über 110 Meter und 56,2 über 400 Meter überstanden hatte, schied in den Zwischenläufen aus, da er sich verletzt hatte. Im Stabhochsprung konnte sich Martin Schimmel trotz 3,60 nicht vorne placieren. Die Dichte in diesem Wettbewerb war sehr gut: zehn Springer kamen über 3,70. Beinahe hätte ich Ralf Simon vergessen, der das 800-Meter-Finale nur knapp verfehlte. Im zweiten Vorlauf, bei dem der Schwarzwälder die ersten 400 Meter in 52,6 anließ und die der spätere Meister Schmidt gewann, wurde er mit guten 1:54,9 Fünfter; der vor ihm liegende Münchner Moser (1:54,6) qualifi-



**HELSCHWERDT
UND SCHMITT
BAUUNTERNEHMUNG**

Hoch- und Tiefbau

Industrie-, Geschäfts- und Wohnungsbau

Straßen- und Wasserbau

Erdbewegungen · Pfahlgründungen

Wasserbehälter · Schwimmbecken

STUTTGART-W, SILBERBURGSTR. 119 A, RUF 649 51-53

Geburtstage im Oktober 1956

1. Emil Gauder	50 Jahre
12. Kurt Linkohr	40 „
14. Helmut Müller	40 „
17. Dr. Max Fischer	70 „
20. Kurt Leibfried	45 „
Franz Schindler	45 „
29. Heinrich Benk	50 „

Allen unseren Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche und auch weiterhin alles Gute und Schöne!

* * *



- Kleidet elegant
- sitzt vollendet
- ist preiswert

SCHWABENRITTER
das bekannte Spezialgeschäft für
gepflegte, preiswerte Fertigungskleidung
Stuttgart • Königstraße 54 A

zierte sich gerade noch in die Entscheidung. Der Schwabenstreich unserer 4mal-400-Meter-Staffel, deren Startmann Harry Rohmann (allerdings kein Schwabe) im Eifer des Gefechts ohne Stab startete, sei noch am Rande vermerkt.

Unsere Frauenstaffel, die mit Erna Hönig, Monika Wessel, Ulli Lehr und Rosemarie Scheibner lief, wollte ihren württembergischen Rekord (48,8) brechen. Beinahe wäre das schon im Vorlauf gelungen, wo sie mit 49,0 hinter der Meisterstaffel des Vorjahres, der Frankfurter Eintracht (48,2), Zweite wurde. Aber im Endlauf gelangen dann die Wechsel nicht recht, und so reichte es mit 49,6 nur zu einem fünften Platz. Ulli Lehr war noch im 200-Meter-Einzellauf gestartet. Aber sie hatte das Pech, in einen sehr starken Lauf zu geraten. Inge Fuhrmann, die spätere Meisterin, gewann in 24,9, und für Ulli Lehr reichten die 26,0, die sie lief, nicht in die Entscheidung.

Sehr gut hielt sich Sigrun Grabert im Kugelstoßen der Frauen. Im Vorkampf lag sie mit 12,88 nur um 15 Zentimeter hinter der Vorjahresmeisterin Annekatriin Lafrenz, aber das reichte nur zum siebenten Platz und damit nicht für die Teilnahme am Endkampf. Auch im Diskuswerfen, in dem die ehemalige Meisterin und Rekordhalterin Marianne Werner, die sich auf das Kugelstoßen konzentrierte, nur Sechste wurde, reichte es nicht. Immerhin sind 38,69 eine gute Leistung

Rolf Stätter

Werbt Mitglieder für unseren Verein!

Schiedsrichter-Abteilung

LEITUNG: OTTO WENNINGER

Nun beginnt wieder die Zeit, in der wir Fußball-Schiedsrichter Sonntag für Sonntag auf dem Spielfeld unsere Pflicht erfüllen. Wenn zwar die Spieler in ihren Mannschaften die Saison über dasselbe tun, so glaube ich, sagen zu dürfen, daß es für die Schiedsrichter ungleich schwerer ist.

Während die Spieler stets mit ihren Mannschaftskameraden zusammen sind, daneben immer noch den Trainer, die Betreuer und natürlich ihren Vereinsanhang hinter und um sich haben, steht der Schiedsrichter, der wohl auch seinem Verein angehört, ja einem Verein angehören muß, auf dem Spielfeld **ganz allein**.

Auch er versucht das Jahr über, durch intensives Training seine körperliche Höchstform zu erreichen; daneben hat er laufend Schulung in den Regelfragen und über deren Auslegung.

Während also der Schiedsrichter mit seinen zwei Augen, nur in den oberen Klassen unterstützt durch zwei neutrale Linienrichter, alles Geschehen blitzschnell erfassen, die entsprechende Regel anwenden und seine Entscheidung treffen muß, kann der Zuschauer von seinem meist erhöhten Standpunkt das Geschehen mit viel größerer Ruhe verfolgen. Es ist klar, daß er dabei manchen Vorfall tatsächlich besser sieht. Zweifelhaft ist aber, ob er diesen Vorfall auch der Regel entsprechend beurteilen kann.

Leider ist es ja so, daß in unseren Zuschauerrängen (bis in die Ehrenloge hinein) mehr Fanatismus triumphiert als die Regelkenntnis. Macht einmal ein Spieler einen kapitalen Fehler, läßt er durch sein Versagen die klarste Torchance aus, so gibt es bei den Anhängern nur ein Kopfschütteln. Jeder Fehler des Schiedsrichters dagegen, auch wenn er es bloß in den Augen des Publikums ist, wird mit wütendem Gezohle und Gepfeife, mit Zurufen der gemeinsten Art und mit massiven Drohungen beantwortet, die sich oft genug bis zu tätlichen Angriffen steigern.

Diese ungeweine nervliche Belastung ist oft genug allein der Grund zu den sogenannten Konzessionsentscheidungen, die der Kollege auf dem Platz manchmal glaubt, nicht umgehen zu können.

Wenn das Publikum die Spieler seines Vereins ebenso behandeln würde wie den Schiedsrichter, dann wäre es mit dem Fußballspielen bald aus. Es gehört tatsächlich ein unerschütterlicher Idealismus dazu, sich diesen Widerwärtigkeiten Sonntag für Sonntag auszusetzen. Es ist daher kein Wunder, wenn an und für sich geeignete, aber sich ihrer menschlichen Würde bewußte Persönlichkeiten es glatt ablehnen, das Amt eines Fußballschiedsrichters zu übernehmen. Diese Ausführungen gelten leider auch für unseren eigenen Verein, und wir richten hierdurch an alle anständig denkenden Menschen die dringende Bitte, sich auf dem Fußballplatz zunächst einmal selbst ebenso gesittet wie im Beruf oder im Privatleben zu benehmen, ebenso aber auch anderen Fanatikern gelegentlich einmal in aller Deutlichkeit zu sagen, was sie von ihnen halten.

Kommt den fremden Schiedsrichtern wie auch den vereinseigenen mit Verständnis für ihr schweres Amt entgegen und behandelt die auswärtigen Pfeifenmänner als Gäste unseres Vereins.

Das Niveau unserer platzeigenen Spiele wird sich dadurch heben — das Ansehen der Stuttgarter Kickers steigt zu unserer aller Besten.



TISCHTENNIS

LEITUNG: KURT SCHAAL

Auch in diesem Jahr freuten sich unsere Spielerinnen und Spieler wieder auf das Ende der Schulferien, denn es war uns leider immer noch nicht möglich, während der Ferien in der Feuerwehrturnhalle zu spielen. So waren die einzigen Trainingsmöglichkeiten die Freibäder, und damit war es in diesem Jahre auch nicht gerade zu gut bestellt. Durch diese Feriensperre ergibt sich jedes Jahr für unsere Mannschaften die widrige Lage, daß sie ziemlich untrainiert in die ersten Mannschaftsspiele gehen müssen. Die Folgen blieben auch in diesem Jahr nicht aus.

Unsere 1. Herrenmannschaft mußte, allerdings ersatzgeschwächt, gegen Ludwigsburg eine 9:6-Niederlage hinnehmen, und auch unsere 2. Herrenmannschaft gab gegen einen sehr spielschwachen Gegner, gegen Korntal, einen Punkt ab.

Unsere Damenmannschaft hatte das Glück, daß ihr erstes Spiel verlegt wurde. So können wir noch hoffen, daß wenigstens sie die erste Runde gut übersteht.

Den anderen Mannschaften und Einzelspielern kann ich nur wünschen, daß sie bald wieder eingespielt sind und unsere Farben würdig zu vertreten wissen. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Hier noch kurz die Mannschaftsaufstellungen:

Damen

Schmidt
Fischer
Rentschler
Schulz
Kunze
Schwäbsch

Herren I

Piffl
Neef
Lang
Böning
Frauer
Bierbrauer

Herren II

Cetto
Kuhn
Holz
Zahn
Epple
Jahnle

Peter Dierstein

FERTIGKLEIDUNG
FÜR DAMEN, HERREN UND KNABEN

vom *Reinholdbrunnen*

**Pennack
& Plein**

STUTTGART IM COTTAHAUS
Königstraße 42



JUGEND

LEITUNG: ALBRECHT BRUNST

Fußball

Für die Spielzeit 1956/57 haben wir insgesamt zehn Jugendmannschaften gemeldet, womit wir wie im Vorjahre zahlenmäßig im Kreis Stuttgart an der Spitze stehen. Die Betreuung der einzelnen Mannschaften ist — zunächst noch in der Improvisation — gelöst, doch hoffen wir, auch da in Kürze eine absolut stabile Endlösung zu finden. Erfreulich war für uns, daß sich zu Beginn der Spielzeit die noch aktiven Spieler Dieter Schrad und Dieter Kärcher als Jugendbetreuer zur Verfügung gestellt haben. Mit ihrem Idealismus und jugendlichen Elan werden sie sicherlich wertvolle Mitarbeiter sein. Beiden wünschen wir zusammen mit ihren Mannschaften viel Freude und Erfolg! Im Training der unteren Mannschaften wird Werner Stockinger Herrn Grindler unterstützen. Seine Bereitwilligkeit für seine Mitarbeit in dieser Form haben wir dankbar aufgenommen.

Unsere Mannschaften stehen für die kommenden Monate — mit freilich unterschiedlichen Erfolgsmöglichkeiten — in folgenden Staffeln:

- A 1** Staffel II mit Stuttgarter Sportclub
SV Stuttgart-Ost
1. Stgt. Fußballverein 1896
VfL Wangen
SKG Gablenberg
SKG Hedelfingen
Polizeisportverein Stuttgart
SG Untertürkheim
Sportbund Stuttgart
- A 2** Staffel IV mit SV Spartania Stuttgart I
SV Eintracht Stuttgart I
SV Vaihingen I
TSV Georgii Allianz I
TV Echterdingen I
ABV Stuttgart I
SV Möhringen I
TV Musberg I
TSV 07 Stuttgart I
- A 3** Staffel VI mit TSV Mühlhausen I
1. FV Salamander Kornwestheim II
SpVgg. Feuerbach II
FC Stammheim I
SV Prag II
SG Stuttgart West II
FV Zuffenhausen II
SV Spartania Stuttgart II



Ihre *Omnibusfahrten*

mit der

**STUTTGARTER
OMNIBUS-GESELLSCHAFT m. b. H.**

Stolzstraße 1 · Fernsprecher 401 60

- B 1** Staffel II mit Stuttgarter Sportclub
SV Stuttgart-Ost
1. FV Stuttgart 1896
VfL Wangen
SKG Gablenberg
SKG Hedelfingen
Polizeiportverein Stuttgart
SG Untertürkheim
Sportbund Stuttgart
- B 2** und **B 3** Staffel VI mit SpVgg. Feuerbach II
FV Zuffenhausen II
SV Neuwirtshaus I
SV Hoffeld I
- C 1** und **C 3** Staffel II mit Sportclub Stuttgart
SV Stuttgart-Ost
VfL Wangen
SKG Hedelfingen
SV Uhlbach
SG Untertürkheim
- C 2** Staffel IV mit ABV Stuttgart
TSV Georgii-Allianz
SV Möhringen
SV Spartania Stuttgart
SV Eintracht Stuttgart



Für den Sportler!

Bandagen	Toilettenartikel
Verbandstoffe	Taschen- u. Auto-Verbandkästen
Fußeinlagen	Hausapotheken

Karl Stihler jun. Stuttgart-S, Charlottenstr. 26 (Olgaeecke), Tel. 24 12 22

C 2 Staffel IV (Fortsetzung) TV Echterdingen
TV Musberg
SV Vaihingen
TSV Rohr
VfB Stuttgart I

Schüler Staffel I mit ABV Stuttgart
SV Feuerbach
SG Untertürkheim
Stuttgarter Sportfreunde
SpV Neuwirtshaus
SKG Hedelfingen
SG Stuttgart-West
SpV Stuttgart-Ost
SV Giebel

Unsere **B 1** hat einen ersten Höhepunkt ihrer Spielzeit bereits hinter sich und konnte gleichzeitig für sich und unsere gesamte Fußballjugend einen schönen und beachtlichen Erfolg buchen. Am 16. September holte sie in Ulm für ein Jahr den „Gasolin-Wanderpokal“. Im vierten Anlauf also ist es nun endlich unserer diesjährigen B-Jugend geglückt! In zwei schönen und eindrucksvollen Spielen ließ sie ihre Gegner Ulm 46 und (im Endspiel) den VfB mit je 3:0 Toren hinter sich. Spielerisch war sie zweifellos die beste der vier Mannschaften. Hervorragend war der Einsatz und erfreulich gut das technische Können unserer Jungens. Vorbildlich darf die Vorarbeit unserer Herren Schips und Grindler bezeichnet werden. Da kann man nur sagen: dabei bleiben und weitermachen!

Die organisatorische Durchführung des diesjährigen Turniers lag in den Händen der Ulmer und war insgesamt vorzüglich. Die „Deutsche Gasolin AG“ hat es überdies auch in Ulm an nichts fehlen lassen und wie in den Vorjahren schöne Preise ausgesetzt. Hierfür und für die erneute Durchführung sagen wir der Stuttgarter Leitung der „Deutschen Gasolin AG“ sowie allen verantwortlichen Herren unseren herzlichen Dank!

Unsere Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Gerd Luer; Norbert Heugel, Dieter Besemer; Volker Buckel, Rainer Schmitt, Dieter Pfau; Karl Blau, Dieter Franz, Axel Schütz, Albert Jung, Horst Braun. Als Ersatzspieler waren dabei: Christoph Buchert und Heiner Noack.

HEIZUNG · LÜFTUNG · OELFEUERUNG

Karl Haußmann

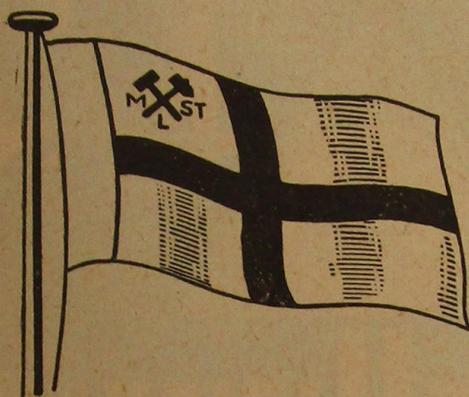
STUTTGART-W · SILBERBURGSTRASSE 129 · RUF 68807

Ergänzend sei hier der Bericht aus der „Schwäbischen Donau-Zeitung“ vom 17. September angeführt:

Kickers-Jugend entführte Gasolin-Wanderpreis!

B-Jugend zeigte vier Stunden prächtigen Fußball.

Stuttgarter Kickers — Ulm 1846	3:0
VfB Stuttgart—Reutlingen	2:0
Ulm 1846 — Reutlingen	3:0
Stuttgarter Kickers — VfB Stuttgart	3:0



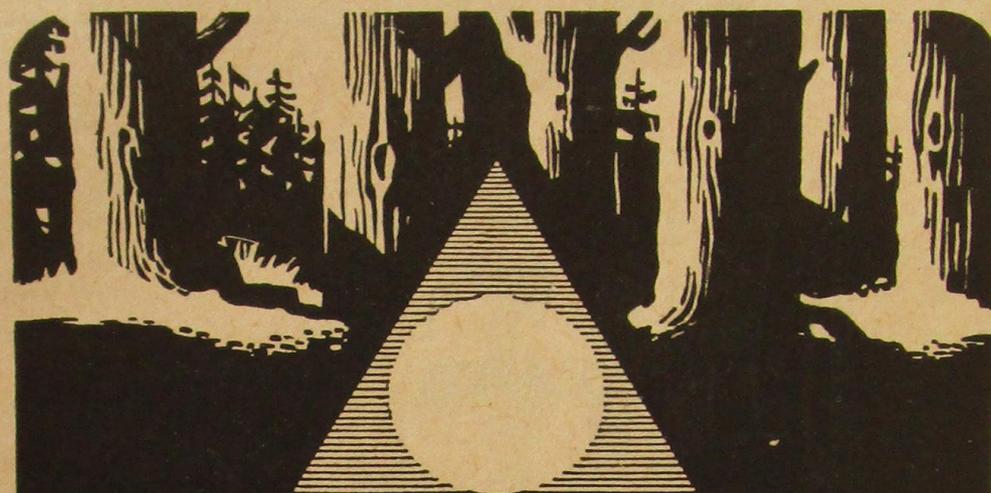
KOHLLEN-STROMEYER

STUTTGART-N Ossietzkystraße 6 Fernruf 90756-58

Zum vierten Male wurde der von der Gasolin-Nitag gestiftete Wanderpreis ausgetragen. Zweimal konnte bisher die B-Jugend des VfB Stuttgart Sieger bleiben. Im Vorjahr holten die Jungen von Ulm 1846 den Preis. Die Bewegungsspieler hatten es in der Hand, in diesem Jahr zum drittenmal und endgültig in den Besitz des wertvollen Preises zu gelangen. Nun machten die Stuttgarter Kickers einen Strich durch die Rechnung, indem sie zunächst die Mannschaft von Ulm 1846 mit 3:0 besiegten und im Endspiel im Stadion auch den VfB Stuttgart mit 3:0 bezwangen. **Die Kickersjugend stellte unbedingt die beste Elf.**

Vergessen Sie Ihren Vereinsbeitrag nicht

Der Wettbewerb geht also weiter, er wird im kommenden Jahr in Stuttgart zum Austrag kommen, weil die Spiele immer dort stattfinden, wo der Sieger beheimatet ist. Eindrucksvoll war die Siegerehrung, zu der Direktor Linse von der Gasolin-AG. erschienen war. In kurzen Worten dankte er den Jungen und überreichte allen Beteiligten schöne Geschenke. Verwaltungsdirektor Krüger von Ulm 1846 stellte zu seiner Freude nach dem Endspiel fest, daß das Turnier nicht nur einwandfrei verlaufen sei, sondern auch den erwarteten guten Jugendfußball gezeigt habe. Sein Dank galt der Gasolin-AG. ebenso wie den vier Jugendmannschaften.



JULIUS ULRICH OHG

H O L Z G R O S S H A N D L U N G

Nadel- und Laubschnittholz

Sperrholz Hartfaserplatten
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse
Rigips-Platten

STUTTGART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 44051

Hauptlager: Ulmer Straße 157
Lager 2: Ulmer Straße 127, früher Holzhandlung Lorch
Stadtlager: Katharinenstraße 18

Weibliche Handball-Jugend ist Kreismeister 1956

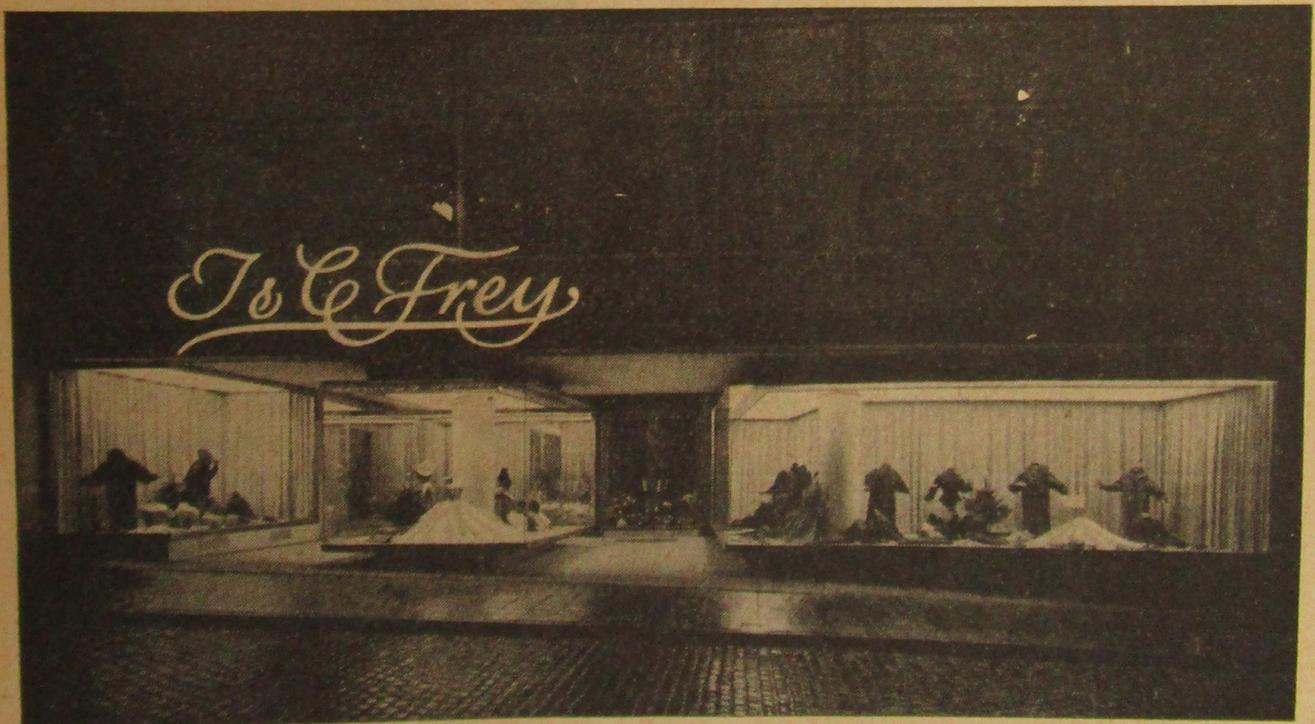
geworden, die erstmals ausgespielt worden ist. Herzlichen Glückwunsch! Wie strahlten die Gesichter, als sie nach dem letzten Spiel gegen die TGS mit 4:3 Toren als Siegerinnen vom Platz gingen. Mit einem Punkt Vorsprung wurden sie Kreismeister:

	Punkte	gew.	verl.	unentsch.
1. Stuttgarter Kickers	9:3	4	1	1
2. Turngesellschaft Stgt.	8:4	4	2	—
3. VfB	7:5	3	2	1
4. Magstadt	0:12	—	6	—

Die Spiele auf dem Kickersplatz nahmen unter der begeisterten Zuschauermenge folgenden Verlauf:

Sportclub — Reutlingen	2:3
Kickers — TGS	4:3
VfB — Reutlingen	5:3
Ditzingen — Sportclub	7:2
Reutlingen — TGS	8:5
Kickers — Ditzingen	4:2
TGS — Sportclub	4:4
TGS Mädels — TGS Muttis	6:4

Dies waren die letzten Spiele zur Ermittlung des Turniersiegers aus sechs Turnieren in Magstadt, Ditzingen, Sportclubplatz, VfL Wangen und Kickersplatz. Hier revanchierte sich die TGS und wurde mit einem Punkt Vorsprung Turniersieger:



Das bekannte Spezialhaus für Damenbekleidung
Marienstraße 32

Turnier:	Punkte	gew.	verl.	unentsch.
1. TGS	23: 5	11	2	1
2. Stuttgarter Kickers	22: 6	10	2	2
3. VfB	21: 7	9	2	3
4. Wangen	16:12	8	6	—
5. Sportclub	14:14	5	5	4
6. Ditzingen	10:18	4	8	2
7. Magstadt	4:24	1	11	2
8. SV Giebel	0:28	—	14	—

Jetzt spielen die Kickersmädel weiter um die Württ. Meisterschaft, die in zwei Turnieren ausgespielt wird, und zwar am
 23. 9. 1956 in Schwenningen und am
 7. 10. 1956 in Tübingen.



Moderne Mützen

English- und Golf-Cap

Auto- und Cordmützen
in allen Farben

HUT-MULLER

Kirchstr. 6 beim Marktplatz



Adolf Bader

BÜRO-MÖBEL

STUTTGART W

Schloßstraße 98, Telefon 6 86 06

Wir halten den Daumen und hoffen, daß sie in solcher Spiellaune sind, wie beim letzten Turnier auf dem Kickersplatz.

Nachzutragen von dem Sommersportfest der Mädel ist noch, daß nachstehende Mädel die silberne Leistungsnadel im leichtathl. Wettkampf erungen haben:

Ilonka Gebhardt	1368 Punkte
Bärbel Pantke	1290 Punkte
Karin Alber	1183 Punkte
Anneliese Müller	1018 Punkte
Ingrid Hartmann	1016 Punkte

M. M.

Tischtennis-Jugendbericht:

Kickers — Sportbund 6:9

Das Freundschaftsrückspiel gegen den Stuttgarter Sportbund verloren wir am 21. Juli 1956 in der Feuerwehrturnhalle mit 6:9, nachdem wir am 6. Juli 1956 beim Sportbund mit 9:4 gewonnen hatten. Das Spiel fand also noch vor dem August, dem Ruhemonat bei uns Tischtennispielern, statt.

Wir spielten mit: Widmann, Gerhard; Widmann, Werner; Epple; Jahnle; Dochtermann; Gerlach.

Ein Fernglas für Wanderung u. Sport



8x30 mit Mitteltrieb
einschließlich
Ledertasche DM **145.-**

7x35 mit Mitteltrieb
einschließlich
Ledertasche DM **155.-**

6 Tage zur Probe!
1 Jahr Garantie!

DM30.- Anz., Rest 10 Monatsraten

Prospekt kostenlos!

F O T O H A U S

WEIZSÄCKER

STUTTGART · TUBINGER STR. 1

Leicht
Lebendig
Leise



NSU QUICKLY

Das prächtige Fahrzeug für jedermann!
Führerscheinfrei Steuerfrei Zulassungsfrei

NSU-FILIALE STUTTGART-S

Hauptstätter Straße 42-50
Telefon 20051/53

Die Ergebnisse: W. u. G. Widmann — v. Klaudy/Reiser 2:0; Epple/Jahnle gegen Köchling/Luksch 0:2; Dochtermann — Kluwe 2:1; Gerlach — Wahl 0:2; Widmann, G — Luksch 2:0; Widmann, H. — Köchling 0:2; Epple — Reiser 2:0; Jahnle — v. Klaudy 0:2; Gerlach — Kluwe 0:2; Dochtermann — Wahl 1:2; Widmann, G. — Köchling 2:0; Widmann, W. — Luksch 2:0; Epple gegen v. Klaudy 0:2; Jahnle — Reiser 1:2; W. u. G. Widmann — Köchling/Luksch 1:2.

Für die am 12. September 1956 begonnenen Punktspiele um die Stadtmeisterschaft stellen wir folgende Mannschaft:

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Widmann, Werner | 5. Dochtermann, Ulrich |
| 2. Widmann, Gerhard | 6. Wacker, Rolf |
| 3. Wilcke, Peter | Ersatz: Ratzenberger, Uwe, |
| 4. Gerlach, Gerhart | Herzog, Gerd. |

Die Gruppenauslosung war für uns, wie letztes Jahr, recht glücklich, da wir keinen nennenswerten Gegner in der Gruppe haben. Die Gegner sind: Gablenberg, Wangen, Allianz, Fellbach, Sportbund II und DJK.

Wie ich jedoch hörte, hat der MTV Stuttgart bereits, ebenfalls wie letztes Jahr, Protest gegen die Auslosung eingelegt. Die Mannschaft befindet sich mit dem letztjährigen Stadtmeister PSV und Sportbund I in einer Gruppe. Letztes Jahr hatten sie damit Erfolg; bleibt also abzuwarten, ob es in dieser Saison wieder so ist.

Unser erstes Spiel gewannen wir bei Gablenberg kampflos, da drei ihrer Spieler noch gesperrt sind. So leicht wird natürlich nicht immer ein Spiel zu gewinnen sein, aber ich hoffe doch, daß es dieses Jahr unsere Mannschaft wieder einmal schafft, im Endspiel um die Stadtmeisterschaft zu stehen.

Werner Jahnle

* * *

Die Geschäftsstelle teilt mit:

Max Feuerbacher (Handball) hat sich vom Verein verabschiedet und übersiedelt zunächst für 3 Jahre nach Indien (Niederlassung der Firma Daimler-Benz).

Er läßt alle Kickers nochmals herzlich grüßen. Seine Gattin Elisabeth (Hockey) folgt in kurzer Zeit nach.

Walter Schumacher (langjähriger Vertragsspieler) ist am 13. September 1956 nach Amerika übersiedelt.

Der Verein wünscht den beiden für die Zukunft alles Gute.

Feriengrüße sandten: Carl Locher und Frau aus Kalifornien, Architekt Schlienz vom Mondsee (Österreich), Giges Gebhardt mit Frau aus Grins in Tirol, Rolf Holl aus Riccione, Hans Munker und Frau aus Forte dei Marmi, Alb. Armin Lerche aus Lido di Jesolo, Max Kurz und Frau aus Lido di Jesolo, Fritz Lebküchner und Frau vom Millstätter See (Österreich), Heini Kronenbitter vom Nebelhorngipfel.

Außerdem sandte uns Grüße: Dieter Großmann aus New York und teilt uns dabei mit, daß Seppl Herberger als Trainer und Spieler beim SC Brooklyn tätig ist und daß es ihm gut gehe. Die bei uns veröffentlichte Presse-notiz, daß er, Dieter Großmann, eine Berufung in die USA-Olympia-Elf erhalten habe, bezeichnet er als baren Unsinn.

Als Vermählte grüßen: Günther Bernthaler mit Frau Ruth, geb. Schips; Karl Geng und Frau Ingrid, geb. Obermeyer; Ekkehard Voss und Frau Rita, geb. Mair; Helmut Schneider und Frau Rotraut, geb. Stoll; Ernst Gräßle und Frau Karin, geb. Wetzell; Dr. med. Helmut Winkhardt und Frau Marianne, geb. Blässinger. — Herzliche Glückwünsche! —